

Theesens brasilianische Gäste gewinnen Turnier in Holland

■ **Bielefeld** (nw). Auf dem Weg zum 42. Int. B-Juniorenturnier des VfL Theesen um den Pokal der Sparkasse Bielefeld befindet sich Desportivo Brasil bereits in guter Form. Im niederländischen Nueneen gewannen die Brasilianer jetzt ein gut besetztes Turnier mit 4:3 n.E. im Finale gegen den Nachwuchs des belgischen Erstligisten AA Gent. Das Team von Lucas P. Andrade verwies unter anderem den RSC Anderlecht, AZ Alkmaar, den VfL Bochum, Fortuna Düsseldorf und den holländischen U-17-Meister FC Utrecht auf die weiteren Plätze.

Heimische Handballer zur Uni-DM

■ **Bielefeld** (nw). Die Universität Bielefeld schickt eine Männermannschaft zu den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Handball. In der Vorrunde spielt die heimische Vertretung am Mittwoch in Münster gegen die WG Münster und die WG Köln. Zum Kader gehören folgende Bielefelder: Bastian Räber, Florian Ötting, Luca Werner, Tobias Fröbel und Nils Strathmeier. Trainer des Teams ist Ludwig Vogel.

Die ersten Handball-Spielpläne sind da

■ **Bielefeld**. Die Spielpläne für die Handball-Ober- und Verbandsliga für die Spielzeit 2015/16 sind bereits fertig. Die beiden Bielefelder Oberligisten starten am 5. September: der TuS 97 bei der Ahleener SG, die TSG zu Hause gegen Aufsteiger Ferndorf II. Verbandsligist TuS 97 II muss zum Start zu Aufsteiger TG Hörster reisen. Frauen-Oberligist TuS 97 beginnt mit der Saison in der 16er-Staffel schon am 29. August gegen den TSV Oerlinghausen.

B TTC setzt sich an die Tabellenspitze

TENNIS: Beide Regionalligisten gewinnen daheim

■ **Bielefeld** (joe). Eitel Sonnenschein herrschte trotz bewölktem Himmel an der Voltmannstraße: Nicht das Wetter, sondern die beiden Siege trugen zur guten Stimmung bei den beiden Regionalliga-Teams des Bielefelder TTC bei. Während die Damen den THC im VfL Bochum 5:4 schlugen, sind die Herren dank ihres 6:3-Erfolgs gegen den Bergheimer TC GW neuer Tabellenführer der Regionalliga.

HERREN

Bielefelder TTC – Bergheimer TC GW 6:3. „Alle haben toll gespielt und dazu beigetragen, dass wir nun da oben stehen. In den Doppeln war natürlich Wahnsinn, was Louis Weißels und Valentin Günther gezeigt haben“, sagte B TTC-Trainer Georg Magnus. Damit meinte er den Auftritt seiner 16- und 17-jährigen Youngsters, die gegen die Bergheimer Kombination Marcel Miron/Daniel Köpp nach 2:5-Rückstand im ersten Satz kein Spiel mehr abgaben und die nächsten elf (!) Spiele für sich entschieden. Dieses spektakuläre 7:5, 6:0 bedeutete schließlich den entscheidenden fünften Punkt für die Bielefelder, die nach den Einzeln mit 4:2 bereits auf Siegfahrung lagen.

Dabei machte es – wie schon bei seinem ersten Auftritt vergangene Woche – Scott Griekspoor äußerst spannend: Gegen Alexander Jean bewies die Nummer eins des Bielefelder TTC erneut Nervenstärke und siegte letztlich im Champions-Tiebreak mit 6:1, 6:7, 10:6. „In den weiteren Champions-Tiebreaks von Louis Weißels und Sebastian Linda hätte ich natürlich gerne noch einen Sieg gehabt, denn dann wären wir nach den Einzeln schon durch gewesen. Am Ende war es natürlich auch so okay“, erklärte

Georg Magnus mit einem Schmunzeln. Nach drei Siegen aus drei Spielen ist der Klassenerhalt für den B TTC jetzt schon fix, so dass für die nächsten vier Medenspiele mit Blick auf die derzeitige Tabellenführung gilt: Alles kann, nichts muss.

DAMEN

Bielefelder TTC – THC im VfL Bochum 5:4. Offensichtlich können die Spielerinnen des B TTC nur knapp: Auch das dritte Spiel der Damen um Trainer Zvezdan Nastic ging 5:4 aus – und das zum zweiten Mal pro Barbara Bonic & Co. „Es war einmal mehr der Beweis dafür, dass die Liga unglaublich ausgeglichen ist“, sagte Nastic, der sich in den Einzeln auf seine erneut sehr souveräne Spitzenspielerin Barbara Bonic, die nach ihrer Handgelenksverletzung immer besser in Tritt kommende Maren Sundermeier und seine Nummer sechs Katja Fevralev verlassen konnte. Nur knapp mussten sich Leokatharina Jacob und Johanna Meier in ihren Matches jeweils mit 9:11 im Champions-Tiebreak geschlagen geben, wobei die Niederlage von Meier besonders bitter war: Der Neuzugang aus Herford hatte beim 9:8-Zwischenstand einen Matchball, den sie allerdings zehn Zentimeter ins Aus setzte.

So ging es Unentschieden in die Doppelbegegnungen – und um eine taktisch gute Aufstellung. „Es war klar, dass wir das erste Doppel mit Barbara und Anita gewinnen würden. Danach hatte ich fast eher mit einem Punkt von Maren und Leokatharina gerechnet, doch letztlich haben es Johanna und Katja klar gemacht. Hut ab“, lobte Nastic sein Doppel, das die Nummer drei und vier des THC schlug.



Den Ehrenpunkt geholt: In seinem letzten Spiel für die SV Brackwede sorgte der nach Detmold zurückkehrende Christian Reichelt dafür, dass die Gastgeber vom 1. FC Saarbrücken II nicht die Höchststrafe verpasst bekamen.

FOTOS (3): WOLFGANG RUDOLF

Das Puzzle geht nicht auf

TISCHTENNIS: SVB verliert die Zweitliga-Relegation gegen Saarbrücken mit 1:6

VON HANS-JOACHIM KASPER

■ **Bielefeld**. Es war ein Match, bei dem für die Tischtennis-Spieler der SV Brackwede alles hätte zusammenpassen müssen. „Wir wussten, dass gegen diesen Gegner einhundert Prozent gefragt waren“, erklärte Kapitän Stefan Höppner. Doch gegen den bärenstarken 1. FC Saarbrücken TT II ging das Puzzle nicht auf: Im Relegationsspiel um den Aufstieg in die 2. Bundesliga gab es deshalb vor der noch einmal stattlichen Kulisse von 230 Zuschauern ein 1:6, das jedoch ein wenig zu deutlich ausfiel.

Schon den erhofften Punkt aus den beiden Eingangsdoppeln ließen die Gastgeber liegen. Dabei beschlich den Beobachter das Gefühl, dass für Yang Lei und Christian Reichelt mehr drin gewesen wäre als ein 1:3 gegen Rode und Mikutis. So vergaben die Bielefelder im zweiten Satz einen Satzball und verloren mit 10:12. Und beim 9:9 im vierten Durchgang schnupperten sie zwar intensiv am Ausgleich, gaben aber letztlich doch Satz und Spiel ab. „Wir haben in den entscheidenden

Situationen zu viele Fehler gemacht“, meinte Reichelt selbstkritisch.

Im oberen Paarkreuz folgte die nächste Enttäuschung. Weller Frantisek Placek, der sich mit einer Schulterverletzung herumplagte, noch dem irgendwie indisponiert wirkenden Yang Lei gelangen die dringend notwendigen Punktgewinne. „Es ist so bitter: Ausgerechnet

im wichtigsten Spiel des Jahres bin ich nicht fit“, stöhnte Placek, der sich vor allem nach schnellen Bewegungen immer wieder mit schmerzverzerrtem Gesicht an die lädierte Schulter fasste. Sein Gegner, der WM-Teilnehmer Tamas Lakatos, spielte sein bestes Tischtennis: So eine gnadenlose Rückhand hatte man im Brackweder Gymnasium noch nie gesehen.

Beim Zwischenstand von 0:4 hatte die anfängliche Euphorie großer Ernüchterung Platz gemacht. „Wir haben vorher natürlich auch dieses Szenario vor Augen gehabt. Jetzt gilt es nur noch, die Höchststrafe von 0:6 zu vermeiden“, meinte SVB-Abteilungsleiter Thorsten List in der 15-minütigen Spielpause. Dieses Vorhaben gelang ausgerechnet dem zurück nach Detmold wechselnden Christian Reichelt, der mit dem 3:1 über den höher eingeschätzten Mark Rode für eine Überraschung sorgte. „Das war für mich ganz wichtig. Ich wollte noch mal zeigen, was ich drauf habe“, sagte Reichelt, der in den Punktspielen der 3. Liga nicht immer überzeugen konnte.

Als anschließend Ferry Placek den ersten Satz gegen Nuytinck gewann und parallel auch Yang Lei gegen Lakatos nach hochklassigen Ballwechseln auf Sieg stand, kam noch einmal Stimmung auf. Doch Placek war an diesem Tag nicht in der Lage, sein Spiel über mehrere Sätze durchzuziehen. Mit seiner 1:3-Niederlage war Leis Ergebnis nur noch Makulatur.

„Wir müssen dieses Ergebnis akzeptieren und im nächsten Jahr in einer weitaus attraktiveren und schwereren 3. Liga wieder angreifen“, erklärte Thorsten List, der trotz des klaren Resultats von einem schönen Saisonabschluss sprach. Damit die SVB in der kommenden Saison auf Kurs bleibt, hat List mit Vadim Yarashenka eine spielstarke neue Nummer drei verpflichtet. Der 19-jährige Weißrusse kommt vom Regionalliga-Meister TTC Grün-Weiß Bad Hamm und verzeichnete im Aufstiegsjahr bei sieben Einsätzen eine Einzelbilanz von 11:2. „Ein guter Mann. Wir hoffen uns von ihm starke Impulse“, sagte List, der den Youngster nach Rücksprache mit dem lange Jahre für die SVB spielenden Slawa Zhadzko holte: Der fand für seinen Landsmann nur lobende Worte und legte ihm seinem Ex-Klub wärmstens ans Herz.



Alles vergebens: Die Gäste aus Saarbrücken (im Vordergrund) ließen sich von der stattlichen Kulisse in Brackwede nicht beeindrucken.



Durchgezogen: Valentin Günther bleibt – mit dem B TTC und persöhnlich – in der Regionalliga ungeschlagen.

FOTO: ANDREAS ZOBE

SV Brackwede 1
1. FC Saarbrücken II 6

Doppel: Yang Lei/Christian Reichelt – Mark Rode/Thomas Mikutis 1:3 (2:11, 10:12, 13:11, 9:11); Frantisek Placek/Stefan Höppner – Cedric Nuytinck/Tamas Lakatos 1:3 (8:11, 12:10, 6:11, 6:11). **Einzel:** Frantisek Placek – Tamas Lakatos 1:3 (3:11, 7:11, 11:8, 2:11); Yang Lei – Cedric Nuytinck 2:3 (8:11, 12:10, 13:11, 4:11, 9:11); Stefan Höppner – Thomas Mikutis 0:3 (11:13, 5:11, 5:11); Christian Reichelt – Mark Rode 3:1 (2:11, 11:7, 11:3, 11:9); Frantisek Placek – Nuytinck 1:3 (12:10, 6:11, 11:13, 6:11).



Schulterprobleme: Frantisek Placek, die Nummer eins der SV Brackwede, war ausgerechnet im wichtigsten Spiel des Jahres nicht ganz fit.

Arminia verhält sich anfängerhaft

FUSSBALL-OBERLIGA:
Hamm – DSC II 5:1

■ **Bielefeld** (Maat). Rückschlag für Arminias Amateure. Seit dem 10. April hatte der Unterbau des frisch gebackenen Zweitliga-Aufsteigers nicht mehr verloren. Damals hatte es in Lippstadt ein böses 1:4 gesetzt, am Sonntag verloren die Bielefelder im Hamm gar 1:5 (0:3). Kein Wunder, dass die Laune von DSC-Coach Daniel Scherning ähnlich schlecht war wie vor fünf Wochen.

„So ein Spiel liefert nur eine junge Mannschaft ab“, sagte Scherning und konnte nicht verhehlen, dass „unser Defensivverhalten anfängerhaft, naiv und einfach nur schlecht war“. Den ersten Gegentreffer in der zweiten Minute legten die „Blue Boys“ dem Kontrahenten quasi auf. Hamm Jochen Höfler sagte „Danke“. Das 2:0 (29.) wieder durch Höfler resultierte aus einem Foulelfmeter, den Scherning als „bodenlose Frechheit“ bezeichnete.

„Höfler gewinnt einen Zweikampf im Strafraum, setzt sich durch und schießt am Tor vorbei. Als unser Torwart den Ball geholt hat und gerade abschlagen will, zeigt der Unparteiische auf den Punkt“, schilderte der Bielefelder Coach die kuriose Szene. In der 36. Minute gelang Höfler mit einem Traumtor aus 30 Metern der Hatrick. Doch auch hier mäkelte Scherning: „Wir lassen den einfach machen.“

Die besten Szenen hatten die Gäste, wenn sie in Ballbesitz waren. „Da gibt es nichts zu meckern“, bestätigte Scherning. Almir Kasumovic gelang der 1:3-Anschluss (65.). Danach sah der Übungsleiter des DSC noch „drei, vier gute Situationen, mit denen wir das 2:3 hätten machen können“. Doch daraus wurde nichts, weil Khalil Kleit (73.), Cihan Bolat (79.) und Almir Kasumovic (79.) zu wenig Zielwasser getrunken hatten. Ganz anders die Gastgeber. Sie legten noch zweimal kurz vor Schluss nach: 4:1 (87.) Radke und 5:1 (90.) Maciejak. „Die darfst du nie und nimmer kriegen“, moppelte Scherning und sprach von „einfachsten Fehlern“.

Durch die Niederlage rutschten die „kleinen Arminen“ mit weiterhin 42 Punkten und 56:51 Toren einen Rang nach unten. Sie liegen in der Oberliga-Tabelle nun auf Position acht.



Bedient: Arminias Coach Daniel Scherning.

FOTO: ZOBE

Hamm 5
Bielefeld II 1

◆ **Hamm:** Lenz – Kaminski, Rieker, Khimiri (14. Keskin, 85. Tunc), Yigit, Höfler (90. Morcinkowski), Demir, Jungk, Özkaya, Maciejak, Radke.
◆ **Arminia II:** Balkenhoff – Will, Chantzopoulos, Korcing, Bolat, Kleit, Kasumovic, Gögör, Rittersberger (40. Lücke), Rinke, Mrozek.
◆ **Schiedsrichter:** Florian Greger (Siddessen).
◆ **Zuschauer:** 220
◆ **Tore:** 1:0 (2.) Höfler; 2:0 (29.) Höfler (FE); 3:0 (36.) Höfler; 3:1 (65.) Kasumovic, 4:1 (87.) Radke; 5:1 (89.) Maciejak.